Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 38 (1948)

Heft: 16

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jetzt Frühlingskur

mit Ffarrer Künzle's **Johannistropfen**

die — aus wirksamen Pflanzensäften hergestellt — die Magen-, Darm-, Nieren- und Lebertätigkeit anregen. Auch wirksam bei Gicht, Rheuma, Flechten, Pickeln, Hautausschlägen und Hämorrhoiden. Das zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden seit 25 Jahren bewährte Naturprodukt.



TEPPICHE HOHN

Qualität

billig schön

Neuengasse 36, Bern (Sousol) vis-à-vis Hotel Post

Immer mehr und mehr liest man

Die Berner Woche

Demnächst erscheint

Gärtnerische Düngerlehre

Wegleitung für Gärtner und Gartenbesitzer von

Emil Weibel, Oeschberg 112 Seiten mit 23 Abbildungen

Inhalt:

Grundsätzliches über die Pflanzenernährung Boden und Düngung — Die Düngemittel und ihre Anwendung — Richtlinien für die Düngung der Kulturen -Düngertabelle

Format 15×21 cm Preis Fr. 5.50

Bestellen Sie Ihr Exemplar rechtzeitig bei Ihrem Buchhändler oder beim Buchverlag Verbandsdruckerei AG Bern

	—— Bestellschein ———
Senden	Sie mir Ex. Weibel
«Gärtn	erische Düngerlehre» zu Fr. 5.50
Adress	:
10000	

Chronif der Berner Woche

Bernerland

5. April. Als Planzenschutzgebiete werden dauernd erklärt: die Umgebung der Sta-tion First der Bergbahn Grindelwald-First und ein Gebiet zwischen dem Niederhorn und dem Burgfeldstand am Güggisgrat, Gemeinden Sigriswil und Bea-

Die Gesamtrenovation der Kirche von Laupen bewirkte, dass der Gottesdienst nahezu ein Jahr lang unterbrochen werden musste. Die Gottesdienste am Karfreitag und Ostern, sowie Konfirmation und Schulfest konnten dieses Jahr wie-

derum in der Kirche abgehalten werden. April. Durch Vermittlung der Stiftung Holland-Schweiz haben in 16 Familien in Thun und Umgebung 18 Realschüler der höheren Bürgerschule in Rotterdam während 10 Tagen einen Erholungsurlaub verbracht.

Der Gemeinderat von Köniz beschliesst die Anschaffung von drei Wohnbaracken zu Wohnzwecken. Eine der Baracken wird in Schliern aufgestellt.

7. April. Ein Feringast Interlakens beschert dem Ort eine Wasseranlage am Höhenweg. Im Kanton Bern sind im ersten Quar-

tal 1948 107 Motorfahrzeugführer durch die Verkehrspolizei verwarnt worden, 58 wurde der Führerausweis entzogen und 19 Kandidaten der Fahrausweis verweigert. Gegen Radfahrer wurden 12 Fahrverbote verhängt.

April. Der Aipengarten Schynige Platte erlebte im Jahre 1947 einen Rekordbesuch: er verzeichnet gegen 16 000 Ein-

tritte.

Die Einwohner- und Burgergemeinde Steffisburg stellt dem Ornithologischen Verein je einen Baumstamm zur Her-stellung von Nistkästen zur Verfügung. Das Hotel Savoy in Interiaken wird in

Wohnungen umgebaut.

Der Beitrag des Kantons Bern an den Bund für die Finanzierung der Uebergangsrenten des Jahres 1946 beträgt Fran ken 1 215 385. Der von der Gesamtheit der Gemeinden zu tragende Kostenanteil

macht Fr. 405 129 aus. April. Der am 25. März abgeschlossene Winterkurs der Alpschule Brienz wurde

von 29 Schülern besucht.

Der Borkenkäfer wird in den Waldungen von Heimberg und Wasen festgestellt.
April. Im Längwald bei Niederbipp bricht

Feuer aus, das eine erhebliche Fläche von Jungholz vernichtet.

Die

Bieler Stadtbehörden beschliessen den etappenweisen Um- und Ausbau der Sportplätze Gurzeien-Champagne. Dieses Jahr finden im Berner Oberland

Kreismusiktage statt, in Oberried am Brienzersee, Merlingen, Amsoldingen, Brienzersee, Merlingen, Amsoldie Wimmis, St. Stephan und Krattigen.

Stadt Bern

- 4. April. In der Tonhaile Zürich wurde die Kantate «Ode an die Natur» der beiden Berner Künstler Jos. Ivar Müller (Musik) und Karl A. Laubscher (Dichtung) unter der Leitung von Direktor Rud. Wipf mit grossem Erfolg uraufgeführt.
- 5. April. Zum diesjährigen Tagungsort seiner ordentlichen Deregiertenversammlung wählt der 73 000 Mann starke Kantonalschützenverein Pruntrut.
- 6. April. Die Marzili-Bahn beförderte im verflossenen Jahr 633 900 Personen.
- Die Stadt Bern wies im verflossenen Jahr

45 Kindergärten mit 49 Klassen und 1600 Kindern auf. Noch immer stehen zu we-nig Kindergärten zur Verfügung.

8. April. Die Kaufmännische Lehrabschlussprüfung wurde von 298 Kandidaten besucht; von diesen haben 290 die Prüfung erfolgreich abgeschlossen.

† die Pianistin Hedi Durrer.

9. April Die Bauherrschaft in Verbindung mit der Belegschaft feiert das Aufrichte-fest für die 26 Häuserbiocks, die im Montgut erstanden sind. Diese Neubau-ten umfassen 180 Wohnungen.

April. In der Spitalgasse ereignet sich eine Gasolinexplosion, in deren Folge zwei Schwestern schwere Brandwunden erlei-

den.

Im Verlaufe des Nachmittags zwischen 12 bis 15 Uhr ereignen sich an drei ver-schiedenen Stellen drei Verkehrsunfälle unter drei äusserst gleichartigen Umstän-

Ein Jubiläum bei der Schweizerischen Grütli-Krankenkasse

Die diesjährige, zahlreich besuchte, ordentliche Hauptversammlung des Unterververbandes 4, Bern, der Schweizerischen Grütli-Krankenkasse war von einer ganz be-Verbandsleitung auf 75 Jahre Bestehen und erforgreiches Wirken dieser gemeinnützigen Institution zurückblicken konnte. Dieses denkwürdige Jubiläum der Schweizerischen Grütli-Krankenkasse und des Unterverbandes 4, Bern — Mutter und Tochter haben hier das gleiche Alter — ist dann auch in schlichten und eindrücklichen Worten von seiten des Zentralverwalters der SGK Alter — ist dann auch in schlichten und eindrücklichen Worten von seiten des Zentralverwalters der SGK Alter auch der S bert Kiemenz, und des langjährigen und verdienten Präsidenten des Unterverbandes Bern, Hans Meyer, Bankprokurist in Bern, gedacht worden. Diesem Anlass wurde eine spezielle Note gegeben durch die Ehrung von drei verdienstvollen Mitarbeitern, die seit 25 Jahren in uneigennütziger und zuverlässiger Weise ihre Kräfte für das soziale Werk einsetzten. Im Namen des Zentralvorstandes überreichte man den Jubilaren Robert Käslin, Zentralpräsident der Schweiz. Grülli-Krankenkasse, Hans Meyer, Präsident des Unterverbandes 4 Bern, und Gottlieb Weber, Vizepräsident, in gebührender Aner-kennung eine Verdiensturkunde unter gleich-zeitiger. Denkesbezonung für die der Kasse zeitiger Dankesbezeugung für die der Kasse geleistele wertvolle Unterstützung. In sei-ner bedeutsamen Ansprache wies der Zen-tralverwalter auf die besondere Wichtig-keit eines persönlichen Einsatzes und einer sozialen Aufgeschiossenheit hin, Eigenschaften, die den gefeierten Jubilaren in besonde rem Masse eigen sind und die bei der Verwirklichung gerechter, sozialer Forderungen eine wertvolle und unbedingte Notwendig keit darstellen. Ihre Arbeit verdient auch von dieser Stelle aus eine besondere Beachtung, bedeutet doch gerade eine intensive und aufopfernde Aktivität im stillen, wel che von vorneherein auf Publizität und ma teriellen Gewinn verzichtet, ein nicht weg zudenkendes Element im Ausbau weitgehen der sozialer Verständigung und zeigt uns recht eindrücklich den mühsamen, beachteten Weg, der bei der Realisierung einer lebensfähigen und sinngemäss arbei tenden Krankenkasse begangen werden muss. Wir worlen hoffen, dass dem Jubilar für ihr sozialpolitisches Werk auch weiterhin eine fruchtbare und segensreiche Tätigkeit

